

15.7.2022

Angepasste Strategie im Umgang mit der Corona-Pandemie

Die Fallzahlen der Corona-Infektionen steigen bereits wieder, im Zentrum Höchweid sind seit dem Frühjahr keine neuen Fälle bei Bewohnenden festgestellt worden. Die Lage ist volatil, weshalb in Abstimmung mit den Behörde-Empfehlungen und den Heimärzten das Schutzkonzept bedarfsmässig angepasst worden ist.

Während wieder vereinzelt Infektionen in Pflegeheimen registriert werden, sind seit dem Frühjahr bei uns keine neuen Fälle aufgetreten. Das Zentrum Höchweid nimmt in seiner Strategie die Entwicklung ernst und lässt gleichzeitig die eigenen Erfahrungen einfließen. Darauf basierend haben wir ein neues Stufenkonzept entwickelt, welches wir in groben Zügen nachfolgend erläutern.

Hygiene und Schutzmassnahmen

- Gezieltes und regelmässiges Händewaschen und Händedesinfizieren
- Bei Erkältungssymptomen wird von Besuchen abgeraten und wenn dann, gilt eine Maskenpflicht
- Mitarbeitende mit Erkältungssymptomen tragen eine FFP-2 Maske
- Auf eine generelle Maskenpflicht wird aktuell verzichtet.

Auffrisch-Impfungen

Bewohnenden wird ein Impfschutz unbedingt empfohlen, da das Infektionsrisiko im Grosshaushalt hoch ist. Eine weitere Auffrisch-Impfung (4. Dosis) erhöht den Schutz zumindest kurzfristig und wird auf Wunsch der Bewohnenden durchgeführt. Dabei ist zu bedenken, dass die zugelassenen COVID-19-Impfstoffe aktuell so optimiert werden, dass sie besser gegen Omikron und andere neu entstehende Coronavirus-Varianten schützen. Die Zulassung dieser Impfstoffe ist im Herbst 2022 zu erwarten. Die Applikation der Impfung darf jedoch frühestens vier Monate nach dem letzten Booster erfolgen. Die Leitung des Zentrums Höchweid hat in Rücksprache mit den Heimärzten entschieden, die Auffrischimpfung aktuell nicht zu forcieren, um im Herbst den angepassten Impfstoff verabreichen zu können. Nach den Sommerferien werden wir mit allen Bewohnenden die Impffrage besprechen und die Einverständniserklärungen abholen, um dann zeitnah zu impfen.

Die Heime der Stadtregion fahren im Wesentlichen die gleiche Strategie. Wo vereinzelte Fälle auftraten, gab es keine schweren Krankheitsverläufe. Das stimmt uns, gepaart mit unseren eigenen Erfahrungen, zuversichtlich. Haben sich doch nach den ersten Impfungen, die Krankheitsverläufe im Laufe der Zeit stetig gemildert.

Sofern sich nicht eine Häufung abzeichnet, warten wir bis Mitte August, um aktiv bei jedem einzelnen Bewohnenden für das Nachimpfen zu werben und die Einverständniserklärung abzuholen. Sollte sich die Situation wider Erwarten ändern, können wir jederzeit eingreifen und in-tern Wochenfrist Impfungen bestellen und verabreichen.

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne die Pflegefachpersonen zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Marianne Wimmer-Lötscher
Leiterin Höchweid Ebikon